

INTERNATIONALE BAUKULTURTAGE „STADT UND IDENTITÄT“

🌀 — **6.–7. Oktober 2021** Palazzo Zeno und Palazzo Barbarigo della Terrazza (EN). Mit Symposium, Veranstaltung konzipiert und organisiert von Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur, und Marita Liebermann, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

ANTHROPOCENE CAMPUS VENICE 2021

🌀 — **13. Oktober 2021, 14 Uhr** Palazzo Barbarigo della Terrazza (EN). Sektion des Internationalen Workshops unter der Leitung von Pietro Daniel Omodeo, Universität Ca' Foscari Venedig, Max Planck Partnergruppe „The Water City“

MARLENE BART: „JE, JE SUIS SI FRAGILE“

🌀 — **15. Oktober–10. November 2021** Spazio Salenbauch, Calle lunga XX Marzo, San Marco 2382 a. Ausstellung von Marlene Bart, Bildende Künstlerin aus Hannover/Berlin, mit Glasarbeiten, die im Anschluss ihres Kunststipendiums 2020 entstanden sind. Kuratiert von Petra Schaefer, Deutsches Studienzentrum in Venedig, gefördert von Norbert Salenbauch, Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung und Fondazione Berengo. Ausstellung nur nach Anmeldung zugänglich: rsvp@dszv.it. Vernissage am 15. Oktober um 18 Uhr, Finissage am 10. November um 18 Uhr.



VOM FLIESSEN DER DINGE

🌀 — **20.–21. Oktober 2021** Palazzo Barbarigo della Terrazza und Universität Ca' Foscari Venedig (DE+EN). Fluidität in den Künsten und Wissenschaften von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Interdisziplinäre Tagung, konzipiert und organisiert von Victoria von Flemming, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, und Matthias Schulz, Universität Gießen, in Kooperation mit Claus Zittel, Universität Ca' Foscari Venedig, und Marita Liebermann, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

THOMAS PÖHLER: „LA VENA DI MICA“

🌀 — **26. Oktober–12. Dezember 2021** Villa Göcke, Krefeld. Ausstellung von Thomas Pöhler, Bildender Künstler aus Krefeld, mit ausgewählten Arbeiten, die während seines Kunststipendiums 2020 entstanden sind. Gefördert von der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung, erscheint der gleichnamige Katalog, herausgegeben von Marita Liebermann und Gabriele König mit Texten von Michael Krajewski und Petra Schaefer.

VORTRÄGE DER PREISTRÄGER DES PREMIO PALAZZO BARBARIGO

🌀 — **5. November 2021, 18 Uhr** Live-Streaming YouTube-Kanal Centro Tedesco di Studi Veneziani (DE). Katharina Hattenbach: ausgezeichnet für die Dissertation zum Thema „*Io donna mi sono posta a scrivere...* Begründungsfiguren weiblicher Autorschaft in Prosatexten des Cinquecento“ und Magnus Ressel: ausgezeichnet für die Habilitationsschrift zum Thema „Deutsch-italienische Händlernetze im langen 18. Jahrhundert. Die deutschen Kaufmannsgruppierungen und ihre Korporationen in Venedig und Livorno von 1648 bis 1806“. Im Rahmen der Jahresversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Studienzentrums in Venedig e.V.

ARTIST TALK CHRISTOPH KELLER

🌀 — **8. November 2021, 18 Uhr** Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Der Stipendiat Christoph Keller, Bildender Künstler aus Berlin, im Gespräch mit Petra Schaefer, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

ARTIST TALK LEONA STAHLMANN

🌀 — **18. November 2021, 18 Uhr** Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Die Stipendiatin Leona Stahlmann, Schriftstellerin aus Hamburg, im Gespräch mit Petra Schaefer, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

STUDIO VISIT

🌀 — **6. Dezember 2021, 16 Uhr** Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE+IT). Besuch der Ateliers von Christoph Keller, Bildender Künstler aus Berlin, und Leona Stahlmann, Schriftstellerin aus Hamburg, mit Petra Schaefer, Deutsches Studienzentrum in Venedig. Gefördert von der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung.

YouTube-Kanal
Centro Tedesco di Studi Veneziani



PROGRAMM 2021.2

Brücken – (mit) Venedig kommunizieren

CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Brücken – (mit) Venedig kommunizieren

Wird heute das 1.600-jährige Bestehen der Lagunenstadt gefeiert, stellt sich unwillkürlich die Frage nach ihrem Morgen. Vieles deutet darauf hin, dass die globale Zukunft und so auch jene Venedigs maßgeblich von der Kommunikationsfähigkeit der in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens handelnden Akteure abhängen wird. Als entscheidend dürfte sich erweisen, ob die gegenwärtige Tendenz zur Einnahme polarisierender Standpunkte durch eine Zunahme gelingender Kommunikation durchbrochen werden kann. Ausgehend von dieser Beobachtung macht es sich das Deutsche Studienzentrum in Venedig zur Aufgabe, durch interdisziplinäre, künstlerische und kulturwissenschaftliche Arbeit sowie interkulturelle Begegnungen zu einer Differenzierung der Stimmen über Venedig beizutragen: indem wir ebenso aus der Stadt wie mit ihr sprechen, der Innen- wie der Außensicht Raum geben.

Denn bei allen Problemen vermag Venedig wie kaum ein anderer Ort des Planeten, Lust auf die Zukunft einzugeben. Diese Stadt zeigt durch ihre bloße Existenz, wie Menschen an sich unabänderliche Realitäten – den Gegensatz von Land und Wasser – durch Bemühen um darin enthaltene Spielräume gestalten, ja überwinden und respektieren können.

Für die Strukturelemente der Brücke bietet Venedig reichhaltiges Anschauungsmaterial – und in schier unendlichen Variationen finden sich zeichenhafte Übertragungen dieser Merkmale auch in der Kommunikation. Deren positive und negative Dynamiken wollen unsere Veranstaltungsreihen mit den je eigenen Mitteln und anhand der je eigenen Gegenstände erforschen. In der Überzeugung, dass die am Deutschen Studienzentrum studierten, erprobten und entwickelten Wissenschaften und Künste sowohl interdisziplinär als auch in je eigener Weise daran mitwirken können, das Bewusstsein für die produktive Kraft des Kommunizierens zu stärken, möchten wir sie bauen: Brücken der Wissenschaft – Brücken der Kunst.

PD Dr. Marita Liebermann, Direktorin

MALVASIER – WEINKULTUR IN DER GESCHICHTE VENEDIGS UND EUROPAS

– 29. August–6. September 2021 Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE). Von der Wirtschaft bis zur Medizin, von der Politik bis zur Kunst und Literatur. Interdisziplinärer Studienkurs unter der Leitung von Marita Liebermann, Deutsches Studienzentrum in Venedig, Michael Matheus, Universität Mainz, und Klaus Bergdolt, Universität Köln, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.

ARTIST TALK FARZIA FALLAH

– 13. September 2021, 18 Uhr Streaming YouTube-Kanal Centro Tedesco di Studi Veneziani (DE+IT). Die Stipendiatin Farzia Fallah, Komponistin aus Köln, im Gespräch mit Petra Schaefer, Deutsches Studienzentrum in Venedig.

AN ARCHIPELAGO OF CONNECTIVITY

– 27.–30. September 2021 Universität Ca' Foscari Venedig (EN). Port-Cities, Hinterlands, and Islands in the Modern Mediterranean. Treffen des DFG-Netzwerks „The Modern Mediterranean: Dynamics of a World Region, 1800/2000“ in Zusammenarbeit mit der Universität Ca' Foscari Venedig und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig.

YouTube-Kanal
Centro Tedesco di Studi Veneziani



TOURISMUS – ERRUNGENSCHAFT UND GEFAHR

– 30. September–1. Oktober 2021 Palazzo Barbarigo della Terrazza (DE). Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf das ‚modernste‘ aller Phänomene. Interdisziplinärer Workshop, konzipiert und organisiert von Marita Liebermann, Deutsches Studienzentrum in Venedig, in Kooperation mit Palazzo Ricci – Europäische Akademie für Musik und Darstellende Kunst Montepulciano und Kolleg der Künste Montepulciano, gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung, Köln, und der Kunststiftung NRW.

KONZERT MIT GIANNI TROVALUSCI

– 1. Oktober 2021, 18 Uhr Palazzo Barbarigo della Terrazza. Gianni Trovalusci, Querflöte, und Martin Daske, Klangregie, mit Werken von Walter Branchi, Martin Daske, Franco Evangelisti, Domenico Guaccero Luz, Walter Prati und Giacinto Scelsi. In Kooperation mit der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst Palazzo Ricci Montepulciano und dem Festival Nuova Consonanza Rom, gefördert von der Kunststiftung NRW. Zum Ausklang des Workshops „Tourismus – Errungenschaft und Gefahr. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf das ‚modernste‘ aller Phänomene“.

Die Brücke lässt sich unter wesentlichen Aspekten als ein Sinnbild der Kommunikation begreifen. Zwar verbindet sie die Ufer, erfüllt ihren Sinn aber nur darin, dass die Ufer auch getrennt bleiben; Verbinden und Trennen bedingen sich gegenseitig und finden gleichzeitig statt. Mit der ambivalenten Komplementarität des Überbrückens hängt auch dessen relationaler Charakter zusammen. Denn es beruht weniger auf Standpunkten und Positionen als vielmehr auf räumlichen Beziehungen: Die Ufer werden durch die Verbindung in ein Verhältnis zueinander gesetzt, die Anfangs- und Endpunkte der Brücke sind nur in Bezug zueinander als solche gegeben. Ebenso ist das zwischen den Ufern Liegende erst als solches zu begreifen, wenn die beiden jenseits davon lokalisierten Punkte aufeinander bezogen werden. Schließlich fungiert die Brücke nicht nur als Weg über etwa einen Fluss, sondern stellt darüber hinaus ein Bauwerk mit einem ‚Eigenleben‘ dar. So kann auch Kommunikation Welten eröffnen.

Programmänderungen und Anmeldungen unter www.dszy.it

Centro Tedesco di Studi Veneziani
Deutsches Studienzentrum in Venedig
Palazzo Barbarigo della Terrazza
San Polo 2765/a
I-30125 Venedig

